

Erhöhung der NoVA bei Neuwagenkäufen seit 1. September 2018

Eine **EU-weite Änderung** beim Messverfahren für Abgas- und Verbrauchswerte führt dazu, dass bei dem nunmehr **seit 1.9.2018** zwingend anzuwendenden **WLTP-Verfahren** (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) um **durchschnittlich 20% höhere Werte** gemessen werden. Da der **Emissionswert** die **Bemessungsgrundlage** für die **NoVA** bildet, kommt es dadurch **faktisch** zu einer **Steuererhöhung**. Überschlägige Schätzungen gehen von einer **2 bis 3 Prozentpunkte** höheren NoVA aus. Bei einem bisher 32.700 € teuren PKW bedeutet dies etwa eine zusätzliche NoVA von 900 € und einen Anstieg des Preises auf 33.600 € für dasselbe Fahrzeug.

Auswirkungen können sich aber auch auf die **Bemessungsgrundlage** für den **Sachbezug** bei **Firmenautos** ergeben, wenn dadurch der Grenzwert von 124g/km überschritten wird. In diesem Fall sind dann 2% statt 1,5% der Anschaffungskosten als monatlicher Sachbezug **zu versteuern** bzw. der **Sozialversicherung** zu unterwerfen. **Nicht betroffen sind Gebrauchtfahrzeuge**, die eine Erstzulassung vor dem 1.9.2018 aufweisen. Bei diesen kann weiterhin nach dem bisherigen Verfahren gemessen werden.